



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Herrn

Dr. Vitus Grumann

1 Berlin - Steglitz 41
Liliencronstr.16

Sehr geehrter Herr Grumann !

Nach Rückkehr aus dem Urlaub erreichte mich Ihr Maibrief mit dem Nachsatz vom September und den freundlicherweise beigelegten Marken. Hierfür danke ich Ihnen ebenso herzlich wie für die Ankündigung, mir noch weiteres an deutschen und ausländischen Marken schicken zu wollen, was sich bei Ihnen angesammelt hat. An außerdeutschen Marken interessiert mich Europa ohne Ostblockstaaten, sodann USA und übriges Amerika, die Commonwealth-Länder und englischen Kolonien vor Erreichung der Unabhängigkeit, schließlich Israel und Vereinigte arabische Republik.

Von deutschen Marken fehlen mir (vor allem gestempelt)

- 1) Bundesrepublik 1949-1955, vor allem die meisten Werte der Wohlfahrtsausgaben "Helfer der Menschheit", der Satz "100 Jahre Briefmarke" 1949, die beiden Marken "Bach-Jahr" 1950, die beiden Marken 300 Jahre Lübecker Marienkirche 1951 die beiden Jugendmarken 1952, die Marke 100 Jahre German.Nationalmuseum 1952, der Satz "Deutsche Verkehrsausstellung" München 1953
- 2) West-Berlin 1948-1958 das Meiste
- 3) DDR 1949-1958 dito, vor allem die Sperrwerte
- 4) Zeit der alliierten Besetzung 1946-1949 in West und Ost
- 5) Vor 1945 vor allem die Jahre 1924-32 und 1937-1944
- 6) Altdeutschland

Wenn sich davon das Eine oder Andere in Ihrem Album finden würde, wäre ich natürlich sehr glücklich (wenn nicht gestempelt vorhanden, ist natürlich auch das entsprechende ungestempelte Exemplar willkommen).

Ganz gern würde ich mich, wenn ich es kann, revanchieren und etwas zu Ihrer Motivsammlung "Wasserfälle" beitragen. Ich habe von Neuseeland die "Sutherland Falls 1904 ft", von Argentinien die "Cataratas del Icaazu". Das ist wenig genug. Wenn ich Ihnen aber damit dienen kann, schreiben Sie es mir bitte.

Zum Freimachen Ihrer Sendung lege ich 6 Berliner Marken bei, die ich gestempelt noch nicht besitze (die Überfrankatur macht ja nichts). Für dezente Vollrundabstempelung wäre ich dankbar.

PS. Gibt es von der Dauerserie "Gewächse Deutsche Auch Wert zu 40 Pf. (Franken) Doppelkettens? Wenn ja, würde ich sie bitten, eine dazu zu legen und vier postfrische einzulegen. Den Segenwert von DM 4,50 (Koch) weise ich dazu auf Ihr zu geneuwendes D. U.

Erich Langguth
Stadtarchivar

698 Wertheim, den 1. März 1966
Bahnhofstr.1

Herrn

Dr. Vitus Grumann

1 Berlin - Steglitz 41

Liliencronstr.16

Sehr geehrter Herr Grumann!

Am 11. Oktober letzten Jahres schrieb ich Ihnen nach Berlin, ohne daraufhin etwas zu hören. Vielleicht erging es dem Brief wie der ersten Karte, die in die "Geheimtasche" Ihrer Aktenmappe geraten und daraus erst nach vier Monaten zufällig wieder aufgetaucht war. Sie wollten so freundlich sein, mir Einiges an Briefmarken zukommen zu lassen, sei es wahllos an ausländischen (etwa Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien, England, Benelux, USA) oder auch etwas an deutschen Marken aus Ihrem kleinen Album, worüber ich Ihnen eine Wunschliste aufschrieb. Ich legte dann noch 6 ungestempelte Berlin-Marken bei mit der Bitte, diese zum Frankieren der Sendung zu verwenden. Auf diese Weise würde ich die mir noch fehlenden gestempelten Werte wieder zurückbekommen haben.

Wahrscheinlich ist Ihnen bei Ihrer ausgedehnten Arbeit etwas dazwischengekommen und es bedarf nur einer Erinnerung, die ich schon zum Jahresende geschickt hätte, wenn ich nicht erneut erkrankt gewesen wäre.

Es würde mich freuen, recht bald von Ihnen zu hören. Mit erg. Grüßen verbleibe ich

Ihr

Erich Langguth.

Erich Langguth
Stadtarchivar

698 Wertheim, den 10. August 1966
Bahnhofstr.1

Herrn

Dr. Vitus Grummann

1 Berlin 41

Liliencronstr.16

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Für Ihre freundliche Karte vom 4. Juni, abgestempelt auf dem Hannoveraner Flughafen, danke ich Ihnen sehr. Sie hatten mich also noch nicht vergessen, sondern zweimalige Erkrankung war die Ursache, daß Sie das Krankenhaus aufsuchen mussten. Das tut mir natürlich leid, denn ich kann Ihnen nachfühlen, wie und was es - vor allem für die eigene wissenschaftliche Arbeit - für ein Handicap ist, wenn man gesundheitlich nicht auf dem Posten ist. Mir geht es, nachdem ich von Januar bis April mich endlich wieder wohl gefühlt hatte, seit Ostern erneut schlecht, Nerven und Depressionen drücken das Stimmungsbarometer zeitweilig so stark, daß ich fürchte, ich werde mich einer zweiten Schlafkur unterziehen müssen. Aber vielleicht komme ich doch noch daran vorbei.

Die Briefmarken als Hobby machen als Einziges noch Spass, nur fehlt es seit längerer Zeit an Neuzugängen, und es wäre mir eine große Freude, wenn Sie mir die in Aussicht gestellten Marken schicken würden. Vielleicht würden Sie mir, ehe Sie einen Kenner finden, Ihr Tauschalbum unter Einschreiben zu treuen Händen anvertrauen und mir sagen, was ich entnehmen darf und wie ich mich dann revanchieren kann. Das wäre vielleicht der einfachste Weg, aber es ist nur ein Vorschlag, und ich möchte Ihnen natürlich nicht vorgreifen.

In der Hoffnung, daß Ihre Erholung sich zum Guten gewendet hat und daß ich vielleicht in Kürze Ihre Sendung erwarten darf, verbleibe ich mit ergebenen Grüßen

Ihr

Gegen Rückgabe
selbstverhandelt

Erich Langguth.

le 12.12.65

Cher Monsieur,

Il y a plusieurs années déjà que vous m'avez demandé ce cliché du tombeau de Nylander. Si je ne vous ai pas répondu alors c'est que je n'ai pu trouver les renseignements qui m'auraient peut-être permis de le retrouver dans les cimetières parisiens. Puis, ayant pris à ce moment un congé de maternité votre demande m'est totalement sortie de la tête.

Je reprendrai volontiers mes recherches si cela pouvait vous être agréable, mais cela m'aiderait grandement si vous pouviez me fournir les renseignements suivants que je n'ai pu me procurer

1. date exacte de la mort de Nylander, ou mieux celle de son enterrement
2. nom du cimetière ou il a été inhumé ou adresse de Nylander.

Vous me demandez un négatif de moi-même! Me croi-
vez si je vous dis que je n'en ai aucun? Mais si cela peut
vous être agréable, je demanderai à mon mari de tirer
une photo. Si le cliché est satisfaisant je vous le ferai
parvenir.

Veuillez croire, cher Monsieur, à mes sentiments les
meilleurs

Mrs Detroit

UPPSALA UNIVERSITETS INSTITUTION
FÖR SYSTEMATISK BOTANIK
Botaniska Trädgården och Botaniska Museet
UPPSALA 1

Uppsala 11. VII. 1958

INSTITUTE OF SYSTEMATIC BOTANY
OF THE UNIVERSITY OF UPPSALA
Botanical Garden and Botanical Museum
UPPSALA 1 (SWEDEN)

Dr. V. Grummann
Lillencronstr. 16^{II}
Berlin-Steglitz.

Dear Dr. Grummann,

Today I return the Peltigera collections which
I borrowed from you some years ago. Unfortunately I have not seen
much of the collection. I have been sick more than a year and a
half and I have not any possibilities to work more with lichens.

Yours sincerely

Per-Olof Lindahl

Per-Olof Lindahl

Kon 47

*anf 32 mm
sublimieren*

Brief off. V. ...
aus ...

Helsingfors 3. 8. 1859

Sehr geehrter Herr Dr. Grunmann

Bei meiner Rückkehr nach Helsingfors von Exkursionen
und Unterricht an der Zoologischen Station in Tavastina erhielt
ich Ihre Tonin-Probirung. Sie war von Zoll zurückgehalten weil
eine Inhaltsangabe fehlte. Übermorgen reise ich nach Italien
und Oesterreich und kann schon deshalb jetzt nichts zu Ihren
Anfragen machen. Dazu werden Reparaturen nothwendig in unser
Museum ausgeführt, alles ist zugerechnet und das Museum
normal auf wieder. Am 1. September kehre ich von Int. Linné-
Kongress zurück und kann erst dann Ihre Anfrage nach-
gehen. Ich hoffe, das diese Ihnen zuseht ist.

Mit bestem Gruss

Karl Lötter

Anschrift bis 27.8.60:

ZOOLOGISKA STATIONEN
LAPPVIK, TVÄRMINNE

(ADR. 1-IX-33-11)
N. HÄRVAGSGATAN 11
HESSELINGE O.S.)

Sehr geehrter Herr Dr. Grunmann

Ihren Brief vom 5.7. habe ich soeben erhalten, wenn auch infolge mehrerer Umstellungen im recht üblen Zustand (zerrissen und von der Post in neuem Umschlag eingelegt). Ihrem Brief nach vermute ich, dass nur ein Flechtenkonvolut geschickt wurde. Dieses lag wohlbehalten im neuen Umschlag.

Zur Zeit ist unser Institut in Helsingfors infolge durchgreifenden Umbau gänzlich geschlossen. Die Museumschränke sind zum Teil zugeklebt, zum Teil, und das gerade in der Flechtenabteilung, demontiert wobei die Sammlungen in Kisten verpackt sind. Der Umbau soll dem Plan nach zum Herbst fertig sein, kann aber etwas verzögert werden. Die Kontrolle der Bacidia kann folglich erst im Herbst geschehen.

Nach meiner Rückkehr Mitte September von einem Blaualgen-

systematik-Symposium im Kastanienbaum bei Luzern werde ich
sehen, was zu machen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Hans Luthi

Lotter

VÄXTBIOLOGISKA INSTITUTIONEN
UPPSALA UNIVERSITET
UPPSALA

1.12.54.

Sehr geehrter Herr Kollege Grunmann,

Besten Dank für Ihren Sonderdruck und den freundlichen Brief. Den Fragebogen sende ich beiliegend zurück, nach langem Zögern habe ich ihn ausgefüllt. Lichenologe bin ich nun eigentlich nicht, vielleicht aber "Lichenologe". Einen Photo kann ich aber von hier aus nicht beifügen, wenn ich um die Jahreswende herum nach Finnland und zurückkehre will ich versuchen ein Bild zu senden.

Mit besten Grüßen
Ihr
Knut Lotter



1956

Linnologorum Conventus XIII in Fennia

Institutum Linnologicum

Untenink. 40

Helsinki - Helsingfors

Finnland

18.11.1956

Herrn Dr V. J. Grunmann
Lillencronstr. 16
Berlin-Steglitz

Sehr geehrter Herr Kollege!

Stark verspätet danke ich heute für die Zusendung der Hefte X und XI der Flechten aus Mitteleuropa von Lettau. Ich habe mit gleicher Post Frau Lettau mit bestem Dank den Eingang bestätigt.

Die Verzögerung hängt von starkem Inanspruchnahme als Sekretär eines internationalen Kongresses ab, wodurch alle meine private Korrespondenz in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Heft IX habe ich von den Erben Dr Räsänens erhalten.

Mit ergebenen Grüßen

H
Hans Luther

Anschrift:

Box. Dr. Hans Luther
Djurgårdsvillan 8
Helsingfors, Finnland.

HELSINGIN YLIOPISTON
KASVITIEELLINEN LAITOS
HELSINGFORS UNIVERSITETS
BOTANISKA INSTITUTION

Helsinki

Helsingfors

1.7.1957

Beantw. 19.11.57

Hed. St. Bildb. - Arb.
ingesandt!

Herrn Dr Vitus Grumann
Liliencronstrasse 16
Berlin-Steglitz

Sehr geehrter Herr Dr Grumann!

Für Ihre Karte vom 18.6. danke ich bestens. Die Sonderdrucke Räsänens wurden Ihnen seitens der Bibliothek unseres Instituts geschickt. Die Bibliothek besitzt nicht die von Ihnen als Tausch angebotene Arbeit "Studien über Bildungsabweichungen bei Flechten" in Fedde, Rep. Beih. und wäre für diese Arbeit dankbar.

Unsere Bibliothek besitzt bereits Erichsens Flechtenflora. Da wir leider keine Währung für Bestellung ausländischer Bücher auf anderem Wege als durch Vermittlung eines Buchhändlers direkt vom Verlag erhalten können kann ich auch privat nicht Ihr freundliches Angebot annehmen, so gerne ich es auch getan hätte. Ich danke aber für das freundliche Angebot.

Mit ergebenen Grüßen

Ihr

Hans Luther

Aufg. 10. 1. 1911
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

14 October 1946.

Dr. V. J. Grunmann,
Liljencronstr 16^{II}
Berlin - Steglitz,
Germany.

Dear Dr. Grunmann:

I have been reading your papers in lichenology with great pleasure. Would it be possible for you to send me copies of those that you may still have available for my personal reference library? It would be deeply appreciated; I would gladly reimburse you for any charges that you may incur.

Thank you,

Very truly yours,

George A. Lano
George Albert Lano

*Den Namenskung
1 abzug meist hochglanz
3,5 cm breit
(Schreibmaschinenbuch netandert
des Verlag)*

Bitte um Hochachtung Was. Dr. Fischer



BRITISH MUSEUM (NATURAL HISTORY)
DEPARTMENT OF BOTANY
Cromwell Road, LONDON S.W.7
Telegrams: *Nathismus, Southkens, London*
Telephone: KENSINGTON 6323

19 April 1963.

Dear Dr. Grumann,

Thank you for your post card of 9th April.

I was delighted to read about your book "Catalogus Lichenum Germaniae" but have not seen it yet. I will certainly inform you of changes and additions.

Mr. James, the editor of "The Lichenologist", has agreed to accept a review of your book and I have sent off to Gustav Fischer Verlag for a copy for that purpose.

I now look forward to reading your important work.

With best wishes,

Yours sincerely,

J. R. Laundon

J. R. Laundon.

Vol 44

*auf 32 neue
schreiben*



EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE

Institut für Spezielle Botanik

ZÜRICH 6

Universitätsstrasse 2
Telefon 051/22 73 30

Zürich, den 23. Dezember 1964

Lieber Herr Doktor Grumann !

Gestern habe ich Ihre Pilze erhalten und will gern
hie und da mich an diese etwas halten, doch wird es schon einige
Zeit dauern, bis ich alle durchgearbeitet habe. Immerhin einiges
habe ich schon angeschaut, worunter den auf Olivensamen und Pflirsich-
schalen = *Melanomma nuclearium* var. *majus* Berl.

Ich nehme an, dass ich mir in derartigen Fällen,
schon ein kleines Stück reservieren darf ?

Mit freundlichen Grüssen
und den besten Wünschen für ein glückliches 1965

Ihr

Emil Lutler

W. Lampe

Gr. Erde, d. 10. 9. 1963

Sehr geehrter Herr Dr. Gammemann!

Nach einem Brief von Dr. O. Klement, den ich
erst nach einer größeren Reise zu lesen vorfinden
kann ich Ihren Wunsch erfüllen!

Mein Geburtsort ist Hoheneggelsen, Kr. Meranburg

Ganz ergebenst

W. Lampe.

Klein. ges.

Offenbach a.M.- Bürgel, 7. März 1959

Offenbacher Hb. 67

Rechenbr. H. 3. 59.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich habe, so gut ich konnte, die entsprechenden Zahlen der Karte mit rotem Stift neben die Orte geschrieben. Wenn ein Ort an der Grenze von zwei Landschaften liegt, habe ich die beiden Zahlen durch einen schrägen Strich getrennt. Ich habe auch mit dem ausführlichen Ortsverzeichnis der "Flora von Hessen und Nassau" von Wigand und Meigen, II. Teil, verglichen.

Bei der Landschaftseinteilung haben Sie wahrscheinlich grössere Räume zusammenfassen wollen. Kennen Sie die Landschaftsgliederung von Prof. Meusel, Halle (Saale), von Deutschland? Er hat sie veröffentlicht als "Entwurf zu einer Gliederung Mitteldeutschlands und seiner Umgebung in pflanzengeographische Bezirke" (Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, math.-naturw. Reihe, 4. Jahrgang, Heft 3, S. 637-642). Sie haben z.B. den Vogelsberg, die Rhön, die Wetterau und das hessische Bergland in ein Gebiet zusammengefasst. Ich glaube, bei Meusel ist das besser. Ich weiss, dass es nicht leicht ist, Landschaften zu gliedern, in denen auf kleinem Raum geographisch und klimatisch verschiedene Landschaften so nahe beieinander liegen.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr ergebener

Leinhard Lipsey

2 nov. 1960.

Lieber Herr Kollege!

Ich bemühte mich gleich im Monat Juli die Lebensdaten
ausführig zu machen und warnte mich an verschiedene
Kollegen, die aber alle Antwort schuldig blieben, da sie in
Ferien waren - Besonders jene der Faculté Catholique,
wo schließlich am ehesten was zu finden wäre, betreff
der "Chanoines", reagierten "familiäre" artig, so dass ich
bis jetzt zu keinem ordentlichen Resultat kam, bis
auf einige Daten die ich ^{schon} ausfindig machen konnte.

Heute bekam ich eine Antwort von einem Kollegen
aus dem Museum; ich überreichte sie Ihnen gleich.
Hoffentlich kann ich Ihnen bald weiter übermitteln.

Die Mémoires von Cherbourg konnte ich noch nicht
ausführig machen. Die Daten Desmazieres werde ich auch
versuchen festzustellen.

Mit besten Grüßen verbleibe ich freundlichst
Ihr Stüder

PROFESSOR H. LUNDEGÄRDH

TELEFONER: *11200*

LABORATORIET: VASA 112 00
BOSTADEN: EXPERIMENTALFÄLTET 53

EXPERIMENTALFÄLTET
STOCKHOLM

12 Oktober 1935.

Tjänste
Botaniska Avdelningen
vid
Centralanstalten för försöks-
väsendet på jordbruksområdet
Experimentalfältet

Herrn Dr. V.J. Grumann.
Berlin-Steglitz.
Liliencronstr. 16 II.
Tyskland.

Sehr geehrter Herr!

Ich habe Ihren Brief vom 7:ten ds. Mts. erhalten.
Leider habe ich keine Exemplare von "Klima und Boden"
mehr in meinem Besitze.

Was die Station auf der Insel Hallands Väderö in
Kattegat anbetrifft, so habe ich seit 1928 nicht mehr
dort gearbeitet. Das Laboratorium wurde damals von
Herrn Dr. Stålfelt, Stockholms Högskola, übernommen, aber
soviel ich weiss hat er Gäste nicht in den letzten Jahren
empfangen. Im Winter ist es übrigens überhaupt nicht mög-
lich, auf der Insel zu leben.

Ihr ergebener

H. Lundegårdh

Niinimaa 14. 6. -54.

Sehr geehrter Dr. V. J. Grunman

Besten Dank für die wissenschaftlichen
Veröffentlichungen, die ich bekam. Leider muss
ich antworten, dass ich zu alt und
beschränkt bin, und habe nicht mehr die
Lichtenergie fürcht.

Hochachtungsvoll

H. S. Leppäniemi



BRITISH MUSEUM (NATURAL HISTORY)

DEPARTMENT OF BOTANY

Cromwell Road, LONDON S.W.7

Telegrams: *Nathismus, Southkens, London*

Telephone: KENSINGTON 6323

3 December 1963.

Dear Dr. Grumann,

Many thanks for your letter of 6 November. I expect to return your slips of paper regarding lichen authors in the near future. Meanwhile I return your list of abbreviations. These are as follows:

With best wishes,

Yours sincerely,

J. R. Laundon

J. R. Laundon.

Viinimaa 5.7. -54

Sehr geehrten Dr. Grunmann

Besten Dank für Ihre Karte. Leider muss ich mitteilen, dass Dr. Räsänen 16.7.1953 gestorben ist. Auf dem Bild, wo *Opisthion arctica* ist, ist Dr. Räsänen. Ich habe nicht *Loberia Dulmanaria* entnommen und auch nicht eine Urzeile mit *Apotaphium* in den Zellen des primären *Apotaphium*.

Bitte ich Sie noch nach der Karte?

Fremdlichst freundlich

Foto vom 6.5.1946

A. S. Leppälä

Dr. Laven

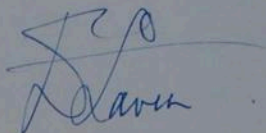
Köln, 4. 10. 57

Mohrenstr. 2

Sehr geehrter Herr Dr. Grimmer!

Auf Veranlassung von Herrn Theob. Müller, Klein-Versich.,
sende ich Ihnen anbei den Fragebogen ausgefüllt zurück, nebst
zwei lichnolog. Veröffentlichungen.

Respektvoll!



R. LINDER
UNIVERSITÉ DE LILLE

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT DE BOTANIQUE

14, Rue Malus
Tél. 53.05.92

LILLE, le 22

*In Menckensbuch
franc.
Schreibung des Sporogon
von Capen, fr. 117.
d. aterrima Wedd.
P. ful. var. at. Wedd.*

Sehr geehrter Herr Graumann!

Soeben erhalte ich den Band XIX d
Sciences natur. de Cherbourg; es war schwierig ihn ausfindig zu machen,
habe ihn aus Clermont-Ferrand erhalten.

Abschrift des genauen Textes:

Parmelia fuliginosa (Fr.) Nyl. in Flora, ann. 1868, p. 346. -

- - var. aterrima Wedd. - Rochers exposés de la côte sud où il est
très rare.

[Beschreibung:] Thallus aterrimus, velutino-isidiosus.

Was Desmazières betrifft, habe ich noch nichts wesentliches errei-
chen können, werde Ihnen aber sofort Nachricht geben, wenn ich was gefun-
den habe.

Mit den besten Grüßen!

Linder

R. LINDER
UNIVERSITÉ DE LILLE

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT DE BOTANIQUE

14, Rue Malus

Tel. 53.05.92

LILLE, le 22 . 2 . 61.

Sehr geehrter Herr Graumann!

Soeben erhalte ich den Band XIX der Mémoires de la Soc.nat. des Sciences natur. de Cherbourg; es war schwierig ihn ausfindig zu machen, habe ihn aus Clermont-Ferrand erhalten.

Abschrift des genauen Textes:

Parmelia fuliginosa (Fr.) Nyl. in Flora, ann. 1868, p. 346. -

- - var. aterrima Wedd. - Rochers exposés de la côte sud où il est très rare.

[Beschreibung:] Thallus aterrimus, velutino-isidiosus.

Was Desmazières betrifft, habe ich noch nichts wesentliches erreichen können, werde Ihnen aber sofort Nachricht geben, wenn ich was gefunden habe.

Mit den besten Grüßen!

R. Linder

Uppsala, 28. XI. 1954

Lieber Kollege Grummann,

Ich bitte Dich um Entschuldigung dass ich nicht früher geschrieben habe. Ich habe eine Zeit dieser Herbst in Uppsala nicht gewesen. Betreffs Deine Frage um die Apothecien an die unteren Fläche der Laubklappen bei *Peltigera musci* ich sagen dass ich dieses nicht gesehen habe. In die Litteratur habe ich das auch in anderen Stellen gesehen als der Du zitierte. Z. Beispiel Gallé 1939: Natural History of the Danish Lichens Part VI. plate 80 fig. 501 und Bitter 1904: Peltigeren - Studien I Rückseitige Apothecien bei *Peltigera malacea* (Ber. der Deutschen Bot. Gesellschaft, s. 248). Es gibt keine Anlass dieses zu bezweifeln aber sicher ist es sehr selten.

Mit Herzlichsten Grüßen

Per Axel Lindberg

Uppsala, June 1953.

December 29. 6. 53.

Dear Sir,

Since a couple of years I have been occupied with taxonomical works of the genus *Peltigera*. I plan a revision of the genus as a whole and as the common species seem to be rather cosmopolitan I have the intention to treat all the species of the world.

For my further studies it would be very valuable to obtain collections of this genus from different parts of the world. I hope to get into contact with lichenologists willing to send me materials of this genus. It would be especially valuable to get rich materials, not too hard pressed and newly collected.

Yours sincerely,

Per-Olof Lindahl

From Fil,mag. Per-Olof Lindahl
Institute of Systematic Botany
University of Uppsala
Uppsala 1
Sweden

UPPSALA UNIVERSITETS INSTITUTION
FÖR SYSTEMATISK BOTANIK
Botaniska Trädgården och Botaniska Muscet
UPPSALA 1

Uppsala, 15. Dezember 1953

INSTITUTE OF SYSTEMATIC BOTANY
OF THE UNIVERSITY OF UPPSALA
Botanical Garden and Botanical Museum
UPPSALA 1 (SWEDEN)

Herr Dr. V. Grumann
Liliencronstrasse 16
Berlin-Steglitz
Deutschland.

Herr Doktor,

Herzlichsten Dank für die Peltigera-sendung. Ich habe ein sehr reichhaltiges Material bekommen und will voraussagen, dass es eine gute Zeit nehmen will, bis ich das Material gesehen habe und dieses wieder zu Ihnen senden kann. Ich erinnere mich unsere Exkursionen im 1950 im Jämtland und hoffe dass wir einmal wieder uns treffen können und Flechten sammeln können und um die Lichenologie sprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Per-Olof Lindahl
Per-Olof Lindahl

Uppsala, den 22. Januar 1951.

Lieber Herr Dr. Grumann!

Entschuldigen Sie mich, dass ich während einer so lange Zeit nicht geschrieben habe. Danke sehr für Ihren freundlichen Brief und für die Sendung von dem Flechten-Band in Engler-Prantl.

Seit im vorigen Herbst bin ich Amanuens im Botanischen Museum hier und arbeite hauptsächlich mit Flechten. Ich hoffe, dass ich im Herbst meiner Peltigera-Arbeit vorlegen kann.

Wenn Sie die letzte Auflage von Lindau: Kryptogamenflora: Die Flechten, anschaffen können, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Schreiben Sie mir da auch auf welche Weise ich Ihnen bezahlen kann.

Herzlichsten Grüsse

von Ihrem Freund

H. Höpflinger

Salagatan 7 A II

Uppsala

SCHWEDEN